

## Der Kampf der indigenen Bevölkerung in Guatemala für die Opfer des Genozids in den 1980er Jahren

Ende der 1970er und der ersten Hälfte der 1980er Jahre hat das guatemaltekische Militär in seinem Krieg gegen die Guerilla und jegliche Opposition zehntausende Menschen ermordet und verschwinden lassen, Frauen systematisch vergewaltigt und Menschen gefoltert.

Die Angehörigen und Überlebenden blieben traumatisiert zurück. Erst in den letzten zwanzig Jahren begannen Selbsthilfeorganisationen der Angehörigen der Verschwundenen (FAMDEGUA) oder der Witwenorganisation CONAVIGUA vehement darauf zu drängen, dass der Staat und die Justiz etwas unternehmen, um den Verbleib der noch immer tausenden Verschwundenen aufzuklären und die Verantwortlichen vor Gericht zu bringen.

Sie werden dabei unterstützt von einer weltweit einmaligen, unabhängigen und nicht-staatlichen Organisation, der Stiftung für Anthropologie und Forensik in Guatemala (FAFG).

Stephan Brües aus Wiesloch ist seit 2009 Redakteur des Guatemala-Nachrichtendienstes "Fijáte!". Er war im Mai in Guatemala, hat die drei genannten Organisationen besucht und berichtet über deren Arbeit.

Veranstalter: Evangelischen Erwachsenenbildung Rhein-Neckar-Süd (EEB) in Kooperation mit Amnesty International.

**Mittwoch, 25.09.2024 um 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr**

EEB, Ringstr. 23 69168 Wiesloch  
**Anmeldung unter:**  
06222 54 750  
**Eintritt:**  
5 € an der Abendkasse



Resalina Toyac, Gründern der Witwenorganisation CONAVIGUA (Foto: Gerry Condon)

## Theaterstück - „Sind Sie Ausländer? Nein, ich bin Türke!“

Das *theater ulüm* aus Ulm ist das bisher einzige professionelle deutsch-türkische Theater in Süddeutschland, das seit fünfundzwanzig Jahren verschiedene Theaterstücke inszeniert. In der Komödie wird gezeigt, wie Vielfalt, Diskriminierung und Menschenrechte in der Gesellschaft mit den Augen der deutsch-türkischen Familie Dasch gesehen werden. Die Komödie sensibilisiert und regt zum Nachdenken an. Gleichzeitig bietet sie Spaß und Vieles zum Lachen.

Es gibt die Möglichkeit miteinander bei einem Glas türkischen Tee und kleinen Köstlichkeiten ins Gespräch zu kommen.

Veranstalter: Diakonisches Werk im Rhein-Neckar-Kreis, Alevitische Gemeinde Wiesloch e.V., Netzwerk Asyl.

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

**Donnerstag, 26.09.2024 um 19:00 Uhr**  
Einlass ab 18 Uhr

Alevitische Gemeinde Wiesloch e.V.,  
Baiertaler Straße 96, 69168 Wiesloch

**Eintritt frei**



## Als Paul über das Meer kam – Tagebuch einer Begegnung Filmdokumentation

Paul Nkamani hat sich aus seiner Heimat Kamerun durch die Sahara bis an die Küste Marokkos durchgeschlagen. Hier lernen sich Paul und der Filmemacher Jakob Preuss kennen.

Kurz darauf ergattert Paul einen begehrten Platz auf einem Schlauchboot nach Europa, doch die Überfahrt nimmt einen tragischen Ausgang: Die Hälfte der Mitreisenden stirbt, Paul überlebt. Der Regisseur sieht die erschütternden Bilder der Rettung im Fernsehen und findet Paul nach zwei Monaten endlich in einem spanischen Rote-Kreuz-Heim wieder. Paul beschließt aufgrund der Wirtschaftskrise in Spanien nach Deutschland weiterzureisen. In Berlin stellt er einen Asylantrag, seine nächste Station ist eine Unterkunft für Asylbewerber in Eisenhüttenstadt. Viereinhalb Jahre nachdem Paul seine Mutter in Kamerun verlassen und seine Odyssee begonnen hat, zieht er zu Jakobs Eltern in Berlin. Er lernt die deutsche Sprache und nimmt einen Job in einem Senioren-Pflegeheim an. Und doch bleibt seine Zukunft in Deutschland ungewiss...

Veranstalter: Netzwerk Asyl Wiesloch und Evangelische Erwachsenenbildung Rhein-Neckar-Süd

**Montag, 30.09.2023 um 19:00 Uhr**

Luxor Filmpalast,  
Impexstraße 1, 69190 Walldorf

**Eintritt:**  
7,50 € (an der Kinokasse)

Bildquelle:  
Als Paul über das Meer kam –  
fernsehserien.de

Textquelle:  
[www.paulueberdasmeer.de/#film](http://www.paulueberdasmeer.de/#film)



## Moscheeführung

Der 3. Oktober gilt bundesweit auch als „Tag der offenen Moschee“, an dem zahlreiche Moscheegemeinden interessierten Menschen ihre Türen öffnen.

Um „Neue Räume“ der Begegnung und des interkulturellen Austausches zu fördern, lädt die Moscheegemeinde Wiesloch recht herzlich zu einer Moscheeführung und anschließendem Gespräch bei einem Glas türkischen Tee ein.

Veranstalter: Ditib Türkisch-Islamische Gemeinde zu Wiesloch e.V.

**Donnerstag, 03.10.2024**

1. Führung um 11:00 Uhr  
2. Führung um 14:00 Uhr

Moschee Wiesloch, In den  
Auwiesen 1, 69168 Wiesloch

**Eintritt frei**



## Weitere Veranstaltungen:

**Woman** (Dokumentarfilm).

Das weltweite Projekt WOMAN bietet Frauen aus fünfzig Ländern einen Ort für ihre Stimme. Donnerstag, 17.10.2024, 19 Uhr im Luxor Filmpalast

**Fotoausstellung FrauenLeben.**

Vernissage: Montag, 21.10.2024 um 19 Uhr bei der Evangelischen Erwachsenenbildung in Wiesloch.

Detaillierte Informationen unter:  
[www.eeb-rhein-neckar-sued.de](http://www.eeb-rhein-neckar-sued.de)

Die Interkulturelle Woche Wiesloch 2024 wird unterstützt durch die Partnerschaft für Demokratie Wiesloch und gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

**Redaktion:**

Aynur Bağdelen (Partnerschaft für Demokratie Wiesloch),  
Frauke Falk (Diakonisches Werk im Rhein-Neckar-Kreis)  
Monika Gessat (Netzwerk Asyl)  
Kontakt bei Rückfragen: 06222 38654-0 oder: [wiesloch@dw-rn.de](mailto:wiesloch@dw-rn.de)



**Wiesloch**

# Neue Bäume

## Programm

### 17.09. – 03.10.2024

# Wiesloch ist eine multikulturelle Stadt.

Ein Bündnis verschiedener Wieslocher Organisationen lädt Sie unter dem Motto der Interkulturellen Woche 2024 „Neue Räume“ herzlich dazu ein, sich zu begegnen sowie miteinander über interkulturelles Leben ins Gespräch zu kommen.



## Gesichter des Friedens – Eine multimediale Ausstellung des Forums Ziviler Friedensdienst e.V.

Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg. Frieden entsteht im täglichen Miteinander – im Kleinen wie im Großen. Dafür setzen sich weltweit viele Menschen und Organisationen ein, aber allzu oft bleiben ihr Engagement und ihre Geschichten unsichtbar. Diese Ausstellung stellt zehn Menschen vor, die sich für Frieden einsetzen, alle auf ihre eigene Art und Weise und in ganz unterschiedlichen Kontexten und Weltregionen. Sie alle verbindet, dass das Wort „Krieg“ für sie kein abstrakter Begriff ist. Sie haben ihn selbst erlebt. Viele mussten sogar aus ihren Heimatländern fliehen. Aus diesen persönlichen Erfahrungen heraus setzen sie sich heute für Frieden ein. Die Ausstellung macht nicht nur deutlich, wie vielfältig das Engagement für Frieden aussehen kann, sie zeigt auch die Vielfalt der Menschen hinter diesem Engagement.

Veranstalter: Evangelische Erwachsenenbildung Rhein-Neckar-Süd

**Vernissage Dienstag, 17.09.2024 um 19:00 Uhr, ab 18:30 Uhr Sektempfang**

Grußwort: Bürgermeister Ludwig Sauer  
Einführung: Julius Burghardt, forumZFD

Musik: Zaki Darya Nazari,  
trad. afghanische Musik

Foyer und Rathaussaal  
Wiesloch mit  
anschließendem Gang  
durch die Fußgängerzone

Ausstellungsdauer:  
18.09.- 20.10.2024  
Ort: Rathaus Wiesloch  
und Fußgängerzone



## Interkulturelles Freundschaftsfest

Haupt- und Ehrenamtliche aus Wieslocher Einrichtungen laden Sie zu einem Begegnungsfest auf dem evangelischen Kirchplatz ein. Im Fokus wird der interkulturelle Austausch stehen. Als kleine Aufmerksamkeit bieten Geflüchtete aus Wiesloch Leckereien für die Gäste an. Für musikalische Begleitung sorgt die MITmacherei des Malteser Hilfsdienstes. Am Stand der Partnerschaft für Demokratie Wiesloch können Sie künstlerisch kreativ werden.

Veranstalter: Integrationsmanagement Wiesloch, Migrationsberatung für Erwachsene von Diakonie und Caritas, Netzwerk Asyl Wiesloch, Partnerschaft für Demokratie Wiesloch, Kirchlich Diakonische Fachberatung Flucht der Diakonie, Malteser Hilfsdienst, Amnesty International, Bündnis für Demokratie und Toleranz Wiesloch e.V., Evang. Petrusgemeinde Wiesloch.

**Freitag, 20.09.2024 von 10:00 bis 13:00 Uhr**

Kirchplatz vor der evangelischen Stadtkirche, Wiesloch



Foto: LIP (WiWo vom 10.06.2023)

## Offener Stammtisch mit der Wieslocher Gruppe Amnesty Int.

Amnesty International tritt rund um den Globus dafür ein, dass Menschenrechtsverletzungen gestoppt werden. Dazu gehört auch der Einsatz für die menschliche Behandlung von Asylbewerbern und Geflüchteten sowie für den interkulturellen Austausch.

Die Wieslocher Gruppe Amnesty International bietet einen offenen Amnesty-Stammtisch an, bei dem Interessierte sie und ihre Arbeit in ungezwungener Atmosphäre kennenlernen und Möglichkeiten der Mitarbeit ausloten können.

Veranstalter: Amnesty International Gruppe Wiesloch

**Montag, 23.09.2024 um 20 Uhr**

Alter Schlachthof Wiesloch, Ringstraße 6, 69168 Wiesloch



## Café dienstag und Café freitag

Die Evangelische Petrusgemeinde und das Netzwerk Asyl laden im „Café dienstag“ und „Café freitag“ zu Kaffee und Kuchen, Leute treffen und Pause machen ein. Alle Menschen sind herzlich eingeladen reinzuschauen und dazu zu kommen.

Veranstalter: Evangelische Petrusgemeinde Wiesloch und das Netzwerk Asyl Wiesloch.

**Dienstag, 24.09.2024 von 10:00 und 12:00 Uhr**

**Freitag, 27.09.2024 von 14:30 bis 16:30 Uhr**

Gemeindehaus der Evangelischen Petrusgemeinde, Friedrichstraße 5, 69168 Wiesloch

**Eintritt frei**



## Lesung mit Dilek Güngör

Die Schriftstellerin Dilek Güngör stellt ihre beiden Bücher „Vater und ich“ und „A wie Ada“ vor.

In „Vater und ich“ beschreibt sie die Annäherung einer Tochter an ihren Vater, der als sogenannter Gastarbeiter in den 70er Jahren aus der Türkei nach Deutschland kam. Sie erzählt von dem Versuch, die Sprachlosigkeit mit Gesten und Handgriffen in der Küche, mit stummem Beieinandersitzen zu überwinden. Ein humorvoller Roman über eine Vater-Tochter-Beziehung, mit der sich viele werden identifizieren können. „Vater und ich“ war 2021 für den Deutschen Buchpreis nominiert.

Im 2024 erschienenen Roman „A wie Ada“ erzählt Dilek Güngör die Beziehungen ihrer Protagonistin, angefangen bei deren Kindergarten- und Schulfreundschaften bis hin zu ihren eigenen Kindern und ihrem Mann. In Miniaturen lernen wir eine stolze wie auch verletzte Frau kennen, deren zwiespältige Sehnsucht nach Innigkeit und Verbundenheit niemandem fremd ist.

Dilek Güngör, geboren in Schwäbisch Gemünd, ist Journalistin und Schriftstellerin und lebt in Berlin.

Veranstalter: Bündnis für Demokratie und Toleranz Wiesloch e.V.

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

**Dienstag, 24.09.2024 um 20:00 Uhr**

Evangelisches Gemeindehaus,

Friedrichstr. 5 69168 Wiesloch

**Eintritt frei**



Copyright: Ingrid Hiertfelder